# Ein Gedicht: Mistletoe

**By Walter de la Mare (1913)**

Sitting under the mistletoe
(Pale-green, fairy mistletoe),
One last candle burning low,
All the sleepy dancers gone,
Just one candle burning on,
Shadows lurking everywhere:
Some one came, and kissed me there.

Tired I was; my head would go
Nodding under the mistletoe
(Pale-green, fairy mistletoe),
No footsteps came, no voice, but
only,
Just as I sat there, sleepy, lonely,
Stooped in the still and shadowy air
Lips unseen—and kissed me there.

Die Mistel (= Mistletoe) ist eine Pflanze, der magische Kräfte nachgesagt werden – und das schon seit langer, langer Zeit. Bereits die Kelten verehrten die Mistel vor über 2000 Jahren als heiliges Gewächs.

In der nordischen Mythologie wurde die Mistel mit der Kraft der Liebe gleichgesetzt – später entwickelte sich daraus die Tradition, des „Küssens unter dem Mistelzweig“.

Zur Weihnachtszeit werdet Ihr in fast jedem britischen Haus einen Mistelzweig finden. Damit wird die Magie der Liebe aber auch die magische Kraft der grünen Pflanze in die Familie geholt. In Tenbury, einer kleinen Stadt mitten in England, wird die Mistel sogar mit einem eigenen Festival – dem Mistletoe Festival – geehrt.